UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 00287487 3

Kaplun-Kogan, Wladimir Wolf
Die judischen Wanderbewe-
gungen in der neuesten Zeit

DS
125
K33

Jews

Die jüdischen Wanderbewegungen in der neuesten Zeit (1880—1914)

DEC 15 1922
UNIVERSITY OF TORONTO

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Würde eines doctor rerum politicarum der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau

vorgelegt von

Wladimir Wolf Kaplun-Kogan

aus Jalta (Südrussland)

Bonn a. Rh. 1919
A. Marcus & E. Webers Verlag
(Dr. Albert Ahn)

LIBRARY
MAR 23 1971
OHIO
UNIVERSITY OF
DS
125
K33

Gedruckt mit Genehmigung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau

Berichterstatter: Professor Dr. Adolf Weber

Mit Genehmigung der hohen Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät wird ein Teildruck der Gesamtarbeit vorgelegt. Diese erscheint unter dem gleichen Titel in diesem Sommer in A. Marcus & E. Webers Verlag in Bonn.

Lebenslauf

Ich, Wladimir Wolf Kaplun-Kogan, wurde am 3. März 1888 als Sohn des Großkaufmanns Paul Kaplun-Kogan und seiner Gattin Ljubow, geb. Pechowitsch in Jalta (Südrußland) geboren. Ich bin russischer Staatsangehöriger und mosaischer Konfession. Nachdem ich am humanistischen Gymnasium in Kertsch die Reifeprüfung im Jahre 1909 bestanden habe, studierte ich drei Semester Jurisprudenz und Volkswirtschaftslehre an der Universität Bonn am Rhein, ging dann zur Handelshochschule über und bestand im Jahre 1913 die Diplomprüfung an der Handelshochschule in Köln a. Rh. Ich ging daraufhin nach Rußland, um das russische Bankwesen zu studieren und arbeitete dort in den Filialen der Azow-Donschen Kommerzbank in Jalta, Theodossia und Mariupol. Kurz vor Ausbruch des Krieges kehrte ich nach Deutschland zurück und war seit Ausbruch des Krieges als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter im Komitee für den Osten in Berlin tätig. Im Sommersemester 1918 wurde ich an der Berliner Universität immatrikuliert und studierte dort Volkswirtschaftslehre. Seit November 1918 bin ich wirtschaftlicher Beirat am Osteuropa-Institut in Breslau. Meine Lehrer sind: Prof. Dr. Adolf Weber (Breslau) und Prof. Dr. Werner Sombart (Berlin).

Erstes Kapitel

Die jüdischen Wanderungen in der jüdischen Wissenschaft

1. Allgemeines

Das Bestreben, die jüdischen Wanderbewegungen wissenschaftlich zu erforschen und ihre Ursachen klarzulegen, ist verhältnismäßig neuen Datums. Obwohl das jüdische Volk seit der Zerstörung des zweiten Tempels sich in einer ununterbrochenen Bewegung befindet — und auch schon früher eine Reihe von bedeutenden Wanderungen durchgemacht hat — empfand es bis vor kurzer Zeit diesen Wanderungsprozeß nicht als etwas Anormales. Die ganze Zeit bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts wurde das Phänomen Wanderung rein religiös bewertet: als Sühne, als Mission, als indirekter Weg nach Palästina — je nach der Art der religiös-geistigen Anschauung, die im gegebenen Augenblick das Judentum beherrschte. Und nun vollends im 19. Jahrhundert, in dem die Befreiung der Judenheit vom Ghetto proklamiert wurde, konnte alles andere als eine Konzentration des jüdischen Interesses auf das Wanderungsproblem erwartet und entdeckt werden. Denn es war das Jahrhundert der groß angelegten und vielleicht der erfolgreichsten Assimilationen, die Zeit der Seßhaftmachung des jüdischen Volkes in Europa. Man war froh in dem ungewohnten Gefühl der neu erworbenen, anscheinend festen und echten Staatszugehörigkeit. Um so bitterer wirkte die Enttäuschung, als im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts das jüdische Volk wieder auf die Wanderung gehen mußte. Die alten größeren Zentren schienen in einer

Auflösung begriffen zu sein, die kleineren wurden durch die Zuwanderer in ihrer Festigkeit bedroht — und neue entstanden: mächtiger, anders aufgebaut, mit einer eigen- und fremdartigen ökonomischen und rechtlichen Struktur.

Die ersten Versuche, den Wanderungsprozeß zu erfassen, wurden alle von dem Gedanken getragen, der Bewegung möglichst schnell und sicher Herr zu werden. Dieses anfängliche Bestreben ging dahin, unter Berücksichtigung der vorhandenen Wanderbewegungen und durch Entfachung der religiösen Leidenschaften des Volkes diesen Wanderungen eine Richtung zu geben, die ihnen ein Ende bereiten würde. Von diesem Gesichtspunkte aus sind alle falsche Messias des Mittelalters zu verstehen. In der neuen Zeit entkleidete man das Bestreben der religiösen Hülle, der utopische Gedanke blieb jedoch auch den neueren Plänen anhaften. Ich denke hier vor allem, um nur ein krasses Beispiel zu geben, an die Ausführungen von Theodor Herzl, der ja bis zum Jahre 1923 die Übersiedlung eines großen Teils des jüdischen Volkes nach Palästina plante. Die Frage, die sich die zahlreichen geistigen Vorgänger Herzls[1]) — auf die ich hier näher nicht eingehen kann — und seine ersten Mitarbeiter vorlegten, war nicht die nach dem Wesen der jüdischen Wanderbewegungen, sondern ausschließlich die nach der Verwertung und dem Ziel und dem Ende der jüdischen Emigration. Diese Epoche, die ich als die Zeit des

---

[1]) Eine Geschichte der jüdischen messianischen Bewegung im Mittelalter gibt es nicht. Es kommen also zunächst die betreffenden Stellen aus allgemeinen Geschichtswerken in Betracht. So bei Graetz: Geschichte des jüdischen Volkes, Leipzig 1900, Bd. 8, und S. Dubnow: Geschichte des jüdischen Volkes, St. Petersburg 1910, Bd. 3 (russisch). Die Schriften Herzls sind gesammelt in: Dr. Theodor Herzls zionistische Schriften, zwei Teile, Berlin-Charlottenburg. In diesem Zusammenhang sei noch die Biographie von Herzl von Dr. Adolf Friedemann: Das Leben Theodor Herzls, Berlin 1914, erwähnt, in der gerade das Messianische der Herzlschen Sendung herausgearbeitet ist, und Achad Haam: Am Scheidewege, Essays, Bd. 2, Berlin 1916, der das Utopische der Bewegung eindringlich vor Augen führt.

Dilettantismus und des Utopismus bezeichnen möchte, und die übrigens recht viele gemeinsame Züge mit der geistigen Struktur des utopischen Sozialismus aufweist, wurde am Anfang des 20. Jahrhunderts abgelöst durch junge jüdische Wissenschaftler aus den Reihen der jüdischen Arbeiterparteien, die es unternahmen, zunächst in Zeitschriftenaufsätzen das Problem wissenschaftlich und vom ökonomischen Gesichtspunkte aus zu ergründen und zu erfassen.

2. Literaturnachweis

Ein Literaturnachweis über die jüdischen Wanderungen hat mit diesen Aufsätzen anzufangen. Ich erwähne hier als den bedeutungsvollen eine größere russische Abhandlung Zwi Awraami's: Jüdische Wanderungsprobleme, Zeitschrift Jüdisches Leben, Heft 9, Jahrgang 1905. Er schrieb damals: „Der Inhalt, die Tendenz, die Beweggründe und sogar die unmittelbaren Ursachen der Wanderbewegungen der Juden bleiben nach wie vor in ihrem ganzen Umfange eine terra incognita für uns . . . insoweit die Emigration an und für sich ein inneres Problem des jüdischen Lebens ist, darüber hat man bei uns noch nicht einmal nachgedacht . . . das Emigrationsproblem ist nicht nur nicht gelöst, es ist noch gar nicht verstanden." Zwi Awraami unternahm dann den Versuch, eine Philosophie der jüdischen Wanderbewegungen zu konstruieren. Überaus instruktiv ist die Arbeit von Janowski: Das wandernde Israel in derselben Zeitschrift Jüdisches Leben, Heft 1, Jahrgang 1906. Deutsch ist zuerst 1902 ein beachtenswerter Beitrag zur Wanderungsfrage in der Zeitschrift Ost und West, zweiter Jahrgang, p. 382: Die Emigration im Golus von Alexander Hausmann erschienen [2]).

---

[2]) Über rechtliche und organisatorische Emigrationsfragen schrieb Dr. B. Kahn: Die jüdische Auswanderung, Ost und West, Berlin 1905, p. 458, und Dr. Th. Vogelstein: Auf Ellis Island, ibid. p. 479. Einzelne wertvolle statistische Angaben enthalten die Jahrgänge der Zeitschrift für Demographie und Statistik der Juden, Berlin (seit 1905).

Im Jahre 1907 erschien die erste wissenschaftliche Untersuchung über die jüdische Einwanderung nach Amerika von Dr. Karl Vornberg: Jüdische Emigration, Versuch einer statistischen Untersuchung, Kiew 1908, russisch, die die wichtigsten Probleme in mustergültiger Weise aufwarf. Das statistische Material wurde zwar nicht ausgiebig, aber, soweit überhaupt herangezogen, sehr gründlich verarbeitet. Die Arbeit des Russen S. Patkanow: Resultate der Immigrationsstatistik in den Vereinigten Staaten von Amerika aus Rußland im Jahrzehnt 1900 bis 1909, St. Petersburg 1911, russisch, behandelt zwar die gesamte Auswanderung aus Rußland, enthält jedoch recht viele treffende Bemerkungen auch über die jüdische Auswanderung.

Und nun begann man in verschiedenen Ländern sich für das Problem zu interessieren. Im Jahre 1912 schrieb Dr. N. Katzenelsohn eine kleine Broschüre unter dem Titel: Die jüdische Wanderung, Berlin. Im Laufe eines Jahres — 1913 — erschienen drei größere Untersuchungen über denselben Gegenstand, ohne daß die Verfasser das geringste voneinander wußten: im März 1913 eine Arbeit von mir: Die Wanderbewegung der Juden, Bonn, deutsch; etwa im September 1913 von Professor Dr. L. Hersch: Le Juif Errant d'aujourdhui. Etude sur l'emigration des israelite de l'Europe orientale aux Etats-unis de l'amerique du Nord, Paris, französisch, und Anfang 1914 von Dr. Joseph: Jewish Emigration, New-York, englisch. Während ich die gesamten jüdischen Wanderungen seit den biblischen Zeiten bis in die Gegenwart hinein zu schildern versuchte, beschränkten sich Professor Dr. Hersch und Dr. Joseph auf die Wanderungen der neuesten Zeit. Die Arbeit von Hersch ist deshalb besonders wertvoll, weil in ihr u. a. auch die politische Seite des Problems streng wissenschaftlich bearbeitet und Österreich und Rußland recht ausgiebig berücksichtigt worden sind. Die Arbeit von Dr. Joseph ist mir nur nach einer Besprechung bekannt; infolge des Krieges konnte ich kein Exemplar von Amerika herüber bekommen.

Mit diesen Untersuchungen war jedoch die in Gang

gekommene Forschungsarbeit nicht abgeschlossen. 1917 gab Davis Trietsch eine Sammlung von Aufsätzen: Jüdische Emigration und Kolonisation, Berlin, heraus, in der er eine Reihe von wichtigen Emigrationsfragen bespricht. 1918 erschien eine kleine französische Arbeit von Dr. Katzenellenbogen: L'emigration juif, Brüssel, in der jedoch neue Gesichtspunkte nicht zu finden sind. Amtliches und erschöpfendes Material über die Einwanderung nach Amerika enthalten die bekannten Annual reports of the commissioner general of immigration to the secretary of commerce and labor, Washington.

Zweites Kapitel

Die jüdische Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Amerika

1. Übersicht der Gesamtwanderungen

Die Wege der jüdischen Wanderer sind mannigfaltig. Nach absolut zuverlässigen und genauen Angaben der schon erwähnten Annual reports und der sonstigen ähnlichen amtlichen Berichte Englands und Rußlands, und nach den nur annähernden Schätzungen jüdischer Statistiker sind, wie aus der Tabelle I ersichtlich ist, alle Länder, wo die Juden wohnen, in den Wanderungsprozeß einbezogen. Der Osten Europas bildet das große Reservoir der Auswanderung (2 581 000 Auswanderer). Das größte Einwanderungsland ist Amerika. Wie sich das Verhältnis der verschiedenen Länder untereinander nach der Zahl der Ein- und Auswanderer stellt, werden wir im nächsten Kapitel kurz zu untersuchen haben.

Das Gesamtergebnis ist imponierend genug: bei einer Gesamtjudenheit von höchstens 12 Millionen haben im letzten Menschenalter weit über 3 Millionen Juden, genau 3 055 000 Personen, ihr Heimatsland gewechselt. Zwei neue jüdische Zentren entstanden, beide von schwerwiegendem Einfluß auf das jüdische und allgemeine wirtschaftliche und politische Leben, in Amerika und Palästina.

Tabelle I

Gesamtübersicht der jüdischen Ein- und Auswanderung

In der Zeit von 1880 bis 1914 wanderten Juden

nach	aus				
	Rußland	Österr.-Ungarn	Rumänien	anderen Ländern	Insgesamt
Vereinigte Staaten	1 593 000	240 000	62 000	602 000	2 497 000
Kanada	35 000	7 000	—	6 000	48 000
Argentinien	23 000	1 000	—	12 000	36 000
Summa: Amerika	1 651 000	248 000	62 000	620 000	2 581 000
England	180 000	15 000	30 000	16 000	241 000
Deutschland	21 000	30 000	—	—	51 000
Frankreich	35 000	13 000	—	12 000	60 000
Belgien	8 000	1 000	—	6 000	15 000
Sa: West-Europa	244 000	59 000	30 000	34 000	367 000
Süd-Afrika	18 000	1 000	—	6 000	25 000
Ägypten	11 000	-	—	11 000	22 000
Summa: Afrika	29 000	1 000	- -	17 000	47 000
Palästina und Kleinasien	45 000	10 000	3 000	12 000	70 000
Insgesamt	1 969 000	31 800	95 000	683 000	3 055 000

2. Allgemeine und jüdische Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Amerika.

In folgendem wollen wir die jüdische Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Amerika einer genauen Analyse unterziehen. Da diese Einwanderung numerisch die größte ist — von den 3 055 000 jüdischen Wanderern der letzten 34 Jahre sind in den Vereinigten Staaten allein

Tabelle II

Jüdische und allgemeine Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Amerika

Im Fiskaljahre (1. Juli bis 30. Juni)	Allgemeine	Jüdische Einwanderung aus						Insgesamt wanderten Juden ein	In Proz.
		Rußland	Österreich-Ungarn	Großbritannien	Rumänien	Deutschland	anderen Ländern		
1880/1881	669431	8193	—	—	—	—	—	8193	1,2
1881/1882	788992	17497	—	—	—	—	14310	31807	4,2
1882/1883	603322	6907	—	—	—	—	—	6907	1,2
1883/1884	518592	15122	—	—	—	—	12288	27410	5,3
1884/1885	395346	16603	—	—	—	—	19611	36214	9,0
1885/1886	334203	17309	—	—	—	—	29658	46967	14,0
1886/1887	490109	28944	—	—	—	—	27468	56412	11,5
1887/1888	546889	31256	—	—	—	—	31363	62619	11,5
1888/1889	444427	31889	—	—	—	—	23962	55851	12,6
1889/1890	455302	33147	—	—	—	—	34303	67450	14,8
1890/1891	560318	42145	—	—	—	—	69139	111284	20,0
1891/1892	579663	76417	—	—	—	—	60325	136742	23,6
1892/1893	439730	35626	—	—	—	—	32943	68569	15,5
1893/1894	285631	36725	—	—	—	—	22108	58833	20,4
1894/1895	258536	33232	—	—	—	—	32077	65309	26,1
1895/1896	343267	45137	—	—	—	—	28118	73255	21,4
1896/1897	230832	22750	—	—	—	—	20684	43434	18,0
1897/1898	229299	27221	—	—	—	—	27409	54630	24,0
1898/1899	311715	24275	11071	24	1343	405	297	37415	12,0
1899/1900	448572	37011	16920	13	6183	337	300	60764	13,5
1900/1901	487918	37660	13006	82	6827	272	251	58098	12,5
1901/1902	648743	37846	12848	55	6589	182	169	57688	8,7
1902/1903	857046	47689	18759	420	8562	477	296	76203	8,8
1903/1904	812870	77544	20211	817	6446	665	549	106236	13,0
1904/1905	1026499	92388	17352	14299	3854	734	1283	129910	12,6
1905/1906	1100735	125234	14884	6113	3872	979	2666	153748	14,0
1906/1907	1285349	114932	18885	7032	3605	734	3994	149182	11,6
1907/1908	782860	71978	15293	6260	4455	869	4532	103387	16,6
1908/1909	751785	39150	8431	3385	1330	652	4543	57551	7,7
1909/1910	1041570	59824	13142	4098	1701	705	4790	84260	8,0
1910/1911	878587	65472	12785	4895	2188	799	5084	91223	10,3
1911/1912	838172	58389	10757	4308	1512	629	5000	80595	9,6
1912/1913	1197892	74033	15202	4001	1640	806	5648	101330	8,4
1913/1914	1218480	102638	20454	3614	2646	1127	7572	138051	11,33
1880-1914	21862694	1592183	240000	59416	62813	10373	532740	2497527	11,42

2 497 000 Personen, also 81,7 Proz. der Gesamteinwanderung, angelangt — ist ihr Wesen und ihre Struktur kennzeichnend für alle anderen jüdischen Wanderungen.

Ein Bild der jüdischen und der allgemeinen Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Amerikt gibt uns Tabelle II, nach der die jüdische Einwanderung im Durchschnitt 11,42 Proz. ausmacht [3]). Der prozentuale Anteil der Juden an der Gesamteinwanderung ist in den verschiedenen Jahren ziemlich schwankend, besonders stark war er im Jahre 1894—95: 26,1 Proz.; die Anfang der 90er Jahre erfolgte Austreibung der Juden aus Moskau und den Dörfern dürfte wohl die Ursache der erhöhten Auswanderung bilden. Absolut war die jüdische Auswanderung am stärksten im Jahre 1905—06, in dem 153 748 Juden auswanderten (Revolution in Rußland!).

Aus den Städten kommend, wenden sich die Juden auch den Städten zu. So ging über die Hälfte aller neuangekommenen Juden nach Neuyork, im Jahre 1911—12

[3]) Vom Jahre 1908—09 ab werden die Einwohner unterschieden im Immigrant aliens und nonimmigrant aliens (Tabelle III). Letztere sind zwar auch Fremde, die aber nicht in die Gruppe der Einwanderer eingereiht werden. Die Zahl solcher jüdischer Fremden, deren materielle und kulturelle Lage viel besser ist als die der übrigen Einwanderer, ist minimal.

Tabelle III.

Die Zahl von Nonimmigrant aliens in der gesamten und jüdischen Einwanderung in die Vereinigten Staaten

Jahr	Gesamte Einwanderung	Jüdische Einwanderung
1908—1909	192 449	3 188
1909—1910	156 467	3 503
1910—1911	151 713	3 333
1911—1912	178 983	3 407
1912—1913	229 335	4 496
1913—1914	184 601	4 825

45 111 Personen, d. h. 56,3 Proz. aller Einwanderer, im Jahre 1912—13 50 029, d. h. 58,2 Proz., und im Jahre 1913—14 78 575, d. h. 56,9 Proz. Der Rest verteilte sich auf andere amerikanische Großstädte, und nur ein geringer Prozentsatz von etwa 1 bis 2 Proz. siedelte sich auf dem Lande ein.

Überaus lehrreich sind die Zahlen der Tabelle IV (siehe nächste Seite): unter 39 verschiedenen Nationalitäten, die in den letzten 16 Jahren (1899—1914) eine Wanderarmee von über 13 Millionen aufzuweisen hatten, steht das jüdische Volk mit 1 485 641 Personen an zweiter Stelle, was 10,6 Proz. dieser auch in diesen Zeiten ungeheuren Menschenmassen bildet. Süditaliener eröffnen den Reigen (2 690 626 Personen, d. h. 19,2 Proz.); an dritter Stelle stehen die Polen (1 402 695 Personen, d. h. 10,0 Proz., dann folgen die Deutschen mit einem verhältnismäßig starken Anteil von 7,5 Proz. (1 046 925 Einwanderer) [4]), nach den Deutschen die Skandinavier (738 556 Personen, d. h. 5,4 Proz.), dann die Engländer (622 829 Personen, d. h. 4,4 Proz.), die Irländer (584 813 Personen, d. h. 4,1 Proz.), die Norditaliener (516 759 Personen, d. h. 3,7 Proz.) usw.

3. Jüdische Einwanderung aus Rußland und Rumänien

Die jüdische Einwanderung aus Rußland, die bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts im Durchschnitt die Hälfte der gesamten jüdischen Einwanderung nach Amerika ausmachte, ist im 20. Jahrhundert noch stärker geworden. Ihre Regelmäßigkeit fällt vor allem auf (Tabelle V). Denn wenn wir von den Jahren 1897—99 absehen, in denen auch die allgemeine Einwanderung bedeutend sank, und die gewaltig

---

[4]) Dieser starke Anteil der deutschen Einwanderer ist dadurch zu erklären, daß unter den Deutschen nicht nur Reichsdeutsche, sondern deutsche Einwanderer überhaupt, aus allen Ländern enthalten sind. So wanderten im Jahre 1913—14 ein: aus Deutschland 29 027 Deutsche, d. h. 36,3 Proz. der gesamten deutschen Einwanderung, aus Österreich-Ungarn 28 908 Personen, d. h. 36,2 Proz., aus Rußland 9889, d. h. 12,3 Proz., aus der Schweiz 3039 Deutsche, d. h. 3,8 Proz.

Tabelle IV

Die Einwanderung in die Vereinigten Staaten in den Jahren 1899—1914 (nach Nationalitäten)

Nationalität	Zahl der Einwanderer	
	absolut	in Proz.
1. Süditaliener	2 690 626	19,2
2. Juden	1 485 641	10,6
3. Polen	1 402 695	10,0
4. Deutsche	1 046 925	7,5
5. Skandinavier (Norweger, Dänen und Schweden)	738 556	5,4
6. Engländer	622 829	4,4
7. Irländer	584 813	4,1
8. Norditaliener	516 759	3,7
9. Slowaken	477 276	3,4
10. Kroaten und Slowenen	458 674	3,2
11. Ungarn	456 894	3,2
12. Griechen	370 074	2,6
13. Ruthenen	254 379	1,7
14. Litauer	252 594	1,7
15. Schotten	223 050	1,6
16. Russen	221 284	1,6
17. Finnländer	193 755	1,3
18. Franzosen	191 115	1,3
19. Japaner	176 719	1,2
20. Bulgaren, Serben und Montenegriner	142 441	1,0
21. Holländer und Flämen	139 528	1,0
22. Böhmen und Mähren (Tschechen)	138 870	1,0
23. Rumänen	133 865	0,9
24. Portugiesen	112 982	0,7
25. Mexikaner	106 742	0,7
26. Spanier	88 295	0,6
27. Syrier	86 111	0,6
28. Afrikaner (Schwarze)	62 191	0,4
29. Cuba	57 918	0,4
30. Armenier	51 950	0,3
31. Dalmatien, Bosnien und Herzegowina	49 437	0,3
32. Wales	30 617	0,2
33. Chinesen	29 881	0,2
34. Türken	19 916	0,1
35. Westindien (außer Cuba)	16 409	0,1
36. Spanisch-Amerika	16 181	0,1
37. Koreaner	8 047	0,05
38. Ostindier	6 828	0,04
39. Oceanien	1 048	0,008
Gesamteinwanderung	13 688 804	100,0

Tabelle V

Jüdische Einwanderung aus Rußland in die Vereinigten Staaten

Jahr	Zahl der Einwanderer aus Rußland	In Proz. zu der gesamten jüdischen Einwanderung	Jahr	Zahl der Einwanderer aus Rußland	In Proz. zu der gesamten jüdischen Einwanderung
1880—1881	8 193	—	1897—1898	27 221	49,9
1881—1882	17 497	53,2	1898—1899	24 275	64,8
1882—1883	6 907	-	1899—1900	37 011	60,8
1883—1884	15 122	55,6	1900—1901	37 660	64,8
1884—1885	16 603	47,3	1901—1902	37 846	65,6
1885—1886	17 309	36,2	1902—1903	47 689	62,5
1886—1887	28 944	51,7	1903—1904	77 544	73,0
1887—1888	31 256	49,2	1904—1905	92 388	71,1
1888—1889	31 889	57,2	1905—1906	125 234	81,4
1889—1890	33 147	49,2	1906—1907	114 932	77,0
1890—1891	42 145	37,8	1907—1908	71 978	68,6
1891—1892	76 417	55,5	1908—1909	39 150	68,0
1892—1893	35 626	52,2	1909—1910	59 824	70,9
1893—1894	36 725	62,7	1910—1911	65 472	71,8
1894—1895	33 232	50,7	1911—1912	58 389	72,3
1895—1896	45 137	61,6	1912—1913	74 033	73,1
1896—1897	22 750	53,4	1913—1914	102 638	73,8
			1880—1914	1 592 183	63,7

anschwellende Auswanderung in den Jahren 1905—07 aufs Konto der Revolution und Pogrome setzen, so sehen wir, daß die jüdische Auswanderung aus Rußland eine Erscheinung ist, die trotz aller Schwankungen die Tendenz hat, langsam zu steigen. Mögen einzelne Jahre eine niedrigere Zahl der Auswanderer aufweisen, im großen und ganzen ist die jüdische Auswanderung aus Rußland keine sporadische, durch vorübergehende Umstände herbeigeführte, sondern eine systematische, tief im Wesen des jüdischen Lebens in Rußland liegende Erscheinung. Die Tendenz zum Steigen tritt uns noch klarer entgegen, wenn wir nicht einzelne Jahre betrachten, deren Auswandererzahl mancherlei Zufälligkeiten unterworfen ist, sondern größere Zeiträume von fünf Jahren miteinander vergleichen. So ersehen wir

aus der Tabelle VI, daß im Lustrum 1881—85 die jährliche durchschnitliche Einwandererzahl 12 865 beträgt; im Lustrum 1886—90 schon mehr als das Doppelte: 28 509; im Lustrum 1891—95: 44 829; im Lustrum 1896—1900: 31 278; im Lustrum 1901—05: 58 625 und im Lustrum 1906—10: 82 223. Die einzige Ausnahme bildet das Lustrum 1896 bis 1900. In den letzten vier Jahren betrug die durchschnittliche Einwandererzahl aus Rußland 75 144 Personen.

Tabelle VI

Jüdische Einwanderung aus Rußland in die Vereinigten Staaten

Zeitraum	Zahl der Einwanderer	Durchschnittlich jährlich
1881—1885	64 322	12 865
1886—1890	142 545	28 509
1891—1895	224 145	44 829
1896—1900	156 394	31 278
1901—1905	293 127	58 625
1906—1910	411 118	82 223
1911—1914	300 532	75 144

Das im zweiten Kapitel über das Besondere der Ursachen der jüdischen Auswanderung aus Rußland und Rumänien Ausgeführte wird durch eine Gegenüberstellung der Entwicklung der Auswanderung aus diesen zwei Ländern nur bekräftigt. Wie die Tabelle VII zeigt, ist die jüdische Auswanderung aus Rumänien nicht in einem stetigen Anwachsen begriffen, sondern trotz der vielen Schwankungen in einem ununterbrochenen Sinken: von 11,6 Proz. im Jahre 1900—01 (6 827 Auswanderer) ist sie auf 1,2 Proz. im Jahre 1913—14 gesunken (2646 Auswanderer). Aber auch die Schwankungen, denen die Auswanderung unterworfen war, sind hier stärker und unregelmäßiger, als in der Auswanderung aus Rußland. Nicht die Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens ist in Rumänien der Grund der Auswanderung, sondern das zufällige, sporadische und unberechenbare Spiel der politischen Kräfte.

Tabelle VII

Jüdische Einwanderung aus Rumänien in die Vereinigten Staaten

Jahr	Zahl der Einwanderer aus Rumänien	In Proz. zu der gesamten jüdischen Einwanderung
1898—1899	1 343	3,4
1899—1900	6 183	10,2
1900—1901	6 827	11,6
1901—1902	6 589	11,4
1902—1903	8 562	11,2
1903—1904	6 446	6,1
1904—1905	3 854	2,9
1905—1906	3 872	2,5
1906—1907	3 605	2,4
1907—1908	4 455	4,3
1908—1909	1 330	2,3
1909—1910	1 701	2,1
1910—1911	2 188	2,3
1911—1912	1 512	1,8
1912—1913	1 640	1,6
1913—1914	2 646	1,9
1899—1914	62 813	4,2

4. Geschlechtsaufbau der jüdischen Einwanderung

Schon aus dem Grade der Beteiligung der jüdischen Frau an der großen überseeischen Auswanderung können wir auf das hervorragende Merkmal der jüdischen Wanderung der neusten Zeit schließen: Diese Wanderung ist keine vorübergehende, die Einwanderer haben vielmehr den festen Willen, sich im neuen Lande dauernd niederzulassen. Die jüdische Frau, die als die erste auf die Gründung eines Haushaltes drängt und die ihn erst ermöglicht, ist es, die der jüdischen Wanderung ihre Monumentalität verleiht und ihr den Charakter einer Volks- (im Gegensatz zu Klassen-) Wanderung gibt. Tabelle VIII unterrichtet über die Verteilung der jüdischen Wanderer nach dem Geschlecht. In den Jahren 1899—1914 kamen insgesamt 831 561 Männer und 654 080 Frauen. Unter 100 Einwanderern gab es also

Tabelle VIII

Verteilung der jüdischen Einwanderer nach dem Geschlecht

Jahr	Zusammen	Männlich	Proz.	Weiblich	Proz.
1898—1899	37 415	21 153	57	16 262	43
1899—1900	60 764	36 330	60	24 434	40
1900—1901	58 098	32 345	56	25 753	44
1901—1902	57 688	32 737	57	24 951	43
1902—1903	76 203	43 985	58	32 218	42
1903—1904	106 236	65 040	61	41 196	39
1904—1905	129 910	82 076	63	47 834	37
1905—1906	153 748	80 086	52	73 662	48
1906—1907	149 182	80 530	54	68 652	46
1907—1908	103 387	56 277	54	47 110	46
1908—1909	57 551	31 057	54	26 494	46
1909—1910	84 260	46 206	55	38 054	45
1910—1911	91 223	48 935	54	42 288	46
1911—1912	80 595	42 751	53	37 844	47
1912—1913	101 330	57 148	56	44 182	44
1913—1914	138 051	74 905	54	63 146	46
1899—1914	1 485 641	831 561	56	654 080	44

Tabelle IX

Geschlechtsaufbau der gesamten und der jüdischen Einwanderermasse in den Jahren 1912—1914

Jahr	Gesamteinwanderung			Juden		
	Männer	Frauen	Auf 1000 Männer trafen Frauen	Männer	Frauen	Auf 1000 Männer trafen Frauen
1911—1912	529 931	308 241	582	42 751	37 844	880
1912—1913	808 144	389 748	482	57 148	44 182	775
1913—1914	798 747	419 733	525	74 905	63 146	842
1912—1914	2 136 822	1 117 722	523	174 804	145 172	829

56 Männern und 44 Frauen. Betrachten wir die einzelnen Jahre für sich, so fällt sogleich die Regelmäßigkeit der Verteilung der beiden Geschlechter auf; das Verhältnis hat sich in den letzten 8 Jahren sozusagen stabilisiert; denn es

Tabelle X

Geschlechtsaufbau der verschiedenen Nationalitäten in der Einwanderung im Jahre 1913—1914

Nationalität	Gesamtzahl	Männer	in Proz.	Frauen	in Proz.
1. Irländer	33 898	16 793	49	17 105	51
2. Juden	138 051	74 905	54	63 146	46
3. Böhmen und Mähren (Tschechen)	9 928	5 367	54	4 561	46
4. Schotten	18 997	10 332	54	8 665	46
5. Deutsche	79 871	44 821	56	35 050	44
6. Engländer	51 746	28 920	56	22 826	44
7. Franzosen	18 166	10 404	58	7 762	42
8. Finnländer	12 805	7 582	58	5 223	42
9. Litauer	21 584	12 282	58	9 302	42
10. Slowaken	25 819	15 009	58	10 810	42
11. Polen	122 657	72 837	59	49 820	41
12. Holländer und Flämen	12 566	7 737	60	4 829	40
13. Ungarn	44 538	27 517	61	17 021	39
14. Portugiesen	9 647	6 260	63	3 387	37
15. Skandinavier	36 053	22 996	64	13 057	36
16. Ruthenen	36 727	23 590	64	13 137	36
17. Kroaten und Slowenen	37 284	26 877	73	10 407	27
18. Süditaliener	251 612	184 270	73	67 342	27
19. Norditaliener	44 802	33 552	75	11 250	25
20. Spanier	11 064	8 758	80	2 306	20
21. Rumänen	24 070	19 748	82	4 322	18
22. Russen	44 957	38 010	84	6 947	16
23. Griechen	45 881	40 207	87	5 674	13
24. Bulgaren, Serben und Montenegriner	15 084	13 465	90	1 619	10
Gesamteinwanderung	1 218 480	798 747	65	419 733	35

kamen in diesen 8 Jahren fünfmal auf 54 Männer immer 46 Frauen. Die übermäßig starke Beteiligung der Männer in den Jahren 1903—04 (61 Männer und 39 Frauen) und 1904—05 (63 Männer und 37 Frauen) ist durch die Kriegsereignisse dieser Jahre zu erklären.

Vergleichen wir den Geschlechtsaufbau der jüdischen Einwanderer mit demjenigen der Gesamteinwanderung, so tritt uns das Überwiegen der Frauen bei den Juden noch klarer entgegen (Tabelle IX).

In den letzten 3 Jahren (1912—1914) kamen auf 1000 Männer bei der Gesamteinwanderung 523 Frauen, bei den Juden 829 Frauen. Es ist bezeichnend, daß die Geschlechtsgliederung der jüdischen Bevölkerung in den hauptsächlichsten Auswanderungsländern Rußland und Galizien, wo ja das Überwiegen der Frauen durch stärkere Auswanderung der Männer herbeigeführt wird, sich nicht allzu stark von dem Geschlechtsaufbau in der Auswanderung unterscheidet. So entfielen (1897) auf 1000 Männer

in den 15 Gouv. des russischen Ansiedlungsrayons	1061,9 Frauen
in den 10 Gouv. Polens	1057,1 „
„ „ 3 Ostseeprovinzen	1001,2 „
„ „ übrigen 32 Gouv. des Europäischen Rußlands	796,7 „

In Galizien und Bukowina entfielen (1910) auf 1000 Männer 1054 Frauen. Unter allen Nationalitäten stehen die Juden nach der Zahl der Frauen in der Einwanderung an zweiter Stelle (allerdings zusammen mit Tschechen und Schotten). An erster Stelle stehen die Irländer, bei denen 51 Männer und 49 Frauen (unter 100 Personen) einwanderten (Tab. X). In der Gesamteinwanderung kamen im Jahre 1913—14 unter 100 Einwanderern 65 Männer und 35 Frauen.

5. *Altersaufbau der jüdischen Einwanderung*

Der Geschlechtsaufbau der Auswanderung weist ein dem Geschlechtsaufbau im Auswanderungslande ähnliches Bild auf. Es wandern nicht einzelne Männer und Frauen allein, sondern es wandert ein in sich geschlossener Teil der Bevölkerung, ein Stück des Volkes aus: Mann, Frau — und Kind, wie der Altersaufbau zeigt (Tabelle XI). Der Familiencharakter der jüdischen Einwanderung, der daraus zu ersehen ist, macht zwar die jüdische Wanderung zu einer Volkswanderung, gestaltet aber gleichzeitig den wirtschaftlichen Kampf der Neuangekommenen überaus ungünstig: Die große Anzahl der Arbeitsunfähigen erschwert recht sehr die Lage der verhältnismäßig kleinen Anzahl der Arbeitsfähigen.

Tabelle XI

Altersaufbau der jüdischen Einwanderer

Jahr	Altersklasse					
	unter 14 Jahren	Proz.	14—44 Jahre	Proz.	über 45 Jahre	Proz.
1898—1899	8 987	28	26 019	65	2 409	7
1899—1900	13 092	21	44 239	73	3 433	6
1900—1901	14 731	25	39 830	68	3 537	7
1901—1902	15 312	26	38 937	67	3 439	7
1902—1903	19 044	25	53 074	70	4 085	5
1903—1904	23 529	22	77 224	73	5 483	5
1904—1905	28 553	22	95 964	74	5 393	4
1905—1906	43 620	28	101 875	66	8 253	6
1906—1907	37 696	25	103 779	70	7 707	5
1907—1908	26 013	25	71 388	69	5 986	6
1908—1909	15 210	26	38 465	67	3 876	7
1909—1910	21 869	26	57 191	68	5 200	6
1910—1911	21 835	24	63 674	70	5 714	6
1911—1912	20 091	25	54 927	68	5 577	7
1912—1913	22 378	22	72 218	71	6 734	7
1913—1914	30 113	22	98 236	71	9 702	7
1899—1914	362 073	24	1 037 040	69	86 528	7

Die amerikanische Statistik unterscheidet drei Altersklassen: 1. unter 14 Jahren, 2. zwischen 14 und 44 Jahren, und 3. über 55 Jahre. Die Zahl der Kinder unter 14 Jahren schwankt bei den Juden zwischen 21 und 28 Proz. und bildet im Durchschnitt in den letzten Jahren 24 Proz. Die Zahl der Erwachsenen (2. Altersklasse) schwankt zwischen 65 und 74 Proz. und bildet im Durchschnitt 69 Proz.; die Zahl der Alten über 45 Jahre macht im Durchschnitt 7 Proz., was dem Prozentsatz in der Gesamteinwanderung gleichkommt; hier bietet die jüdische Einwanderung keine Abweichung von der gesamten und italienischen Einwanderung (Tabelle XII). Die beiden anderen Altersklassen sind hingegen bei der Gesamteinwanderung viel normaler besetzt: „ ... hier haben wir den spezifischen Altersaufbau der Einwanderungsbevölkerung: schwache Besetzung der jüngsten Altersklassen (1—14 Jahre), gewaltige Ausbauchung bei den produktiven Klassen (14—44 Jahre) und Konvergierung

in den höheren Altersklassen ... 81 Proz. machen die produktiven Altersklassen aus [5]). Bei den Juden allein ist es ganz anders, wo $^1/_4$ der Einwanderer sich im Alter von 1—14 Jahren befindet!

Der Familiencharakter der jüdischen Einwanderung, den wir unten noch näher kennen lernen werden, bringt es mit sich, daß die Auswanderung der Juden aus Amerika

Tabelle XII

Altersaufbau der gesamten, jüdischen und italienischen Einwanderung im Jahre 1913—1914

Altersklasse	Absolut			in Prozent		
	Gesamteinwanderung	Juden	Italiener	Gesamteinwanderung	Juden	Italiener
unter 14 Jahren	158 621	30 113	37 711	12	22	13
14—44 Jahre	981 692	98 236	239 534	81	71	81
über 45 Jahre	78 167	9 702	19 169	7	7	6

im Vergleich zu den anderen Nationalitäten minimal ist. Wir werden die jüdische Auswanderung aus Amerika in einem besonderen Kapitel ausführlicher beschreiben. Daß die Juden keine Saisonwanderer sind und von dem Wunsche getragen werden, in der neuen Heimat sich dauernd niederzulassen, beweist die kleine Zahl derjenigen Einwanderer, die schon einmal in Amerika gewesen sind. Die Zahl solcher „birds of passage" ist bei den Juden verschwindend gering: 1—4 Proz, während bei der Gesamteinwanderung „birds of passage" 8—21 Proz. ausmachen! (Tab. XIII.)

6. Familienstand der jüdischen Einwanderung

Die überaus fein angelegte amerikanische Statistik ermöglicht uns seit der Neuerung vom Jahre 1909—10, in dem

[5]) Dr. J. Segall: Die Einwanderung der Juden in die Vereinigten Staaten im Jahre 1907—08, Zeitschrift für Demographie und Statistik der Juden, 1909, p. 55.

eine besondere Aufnahme über die Familienverhältnisse der Einwanderer zum ersten Male vorgenommen wurde, auch über den Familienstand der jüdischen Einwanderer ein klares und eindringliches Bild zu gewinnen. Die Tabellen XIV und XV, welche die einzelnen Jahreszahlen und das

Tabelle XIII

Prozentsatz der Einwanderer, die in den Vereinigten Staaten schon wenigstens einmal gewesen sind

Jahr	Unter allen Einwanderern	Unter jüdischen Einwanderern
1898—1899	18,6	4,6
1899—1900	15,4	3,3
1900—1901	11,6	4,3
1901—1902	9,5	2,8
1902—1903	8,9	1,9
1903—1904	12,8	1,9
1904—1905	17,1	2,07
1905—1906	—	1,73
1906—1907	—	1,17
1907—1908	8,57	1,8
1908—1909	21,19	4,39

Gesamtergebnis der letzten 5 Jahre (1910—14) enthalten, geben über die uns interessierende Frage ausreichende Auskunft. Den Kinderreichtum der jüdischen Einwanderung kennen wir schon. So machen bei den Juden die Knaben unter 14 Jahren, die ledig sind, im Lustrum 1910—14 11,9 Proz. Die ledigen Mädchen unter 14 Jahren[6]) sind etwas schwächer vertreten: 11,5 Proz. Die Struktur der jüdischen Einwanderung, die ein getreues Bild der Bevölkerungsverhältnisse in den Auswanderungsländern darstellt, ist auch in diesem Punkte überaus bezeichnend: das bekannte Überwiegen der Knaben in der jüdischen Bevölkerung Rußlands spiegelt sich in den oben angegebenen Zahlen der Einwanderung wieder.

[6]) Als Kuriosum sei erwähnt, daß auch in diesem Alter einige Mädchen schon verheiratet waren.

Bei der gesamten und italienischen Einwanderung sind die Knaben und Mädchen bedeutend schwächer vertreten: es gibt ihrer dort nur halb so wenig wie bei den Juden.

Viel interessanter ist die zweite Altersklasse: zwischen 14 und 44 Jahren. Was die Ledigen unter ihnen anbetrifft, so gab es bei den Juden weniger ledige männliche Personen als bei der Gesamteinwanderung, auch weniger als bei den Italienern; es kamen im Lustrum 1910—14 auf je 100 jüdische Einwanderer 25,3 männliche ledige Personen zwischen 14 und 44 Jahren, bei der Gesamteinwanderung 33,2, bei den Italienern 33,4. Dafür gab es bei den Juden mehr ledige weibliche Personen; so kamen in demselben Jahre auf 100 Juden 18,8 ledige Mädchen im Alter von 14—44 Jahren, bei der Gesamteinwanderung jedoch nur 14,8, bei den Italienern sogar nur 7,7. Schon daraus allein sieht man klar den Familiencharakter der jüdischen Einwanderung. Während es in der Gesamteinwanderung mehr jüngere freie Männer gibt, die leichter und ungehinderter ihre Arbeitskraft in der neuen Heimat verkaufen können, und die Mädchen schwächer vertreten sind, ist die Anzahl der ledigen Frauen bei den Juden sehr bedeutend; es sind meistens Töchter, die zu den jüdischen Familien gehören. Daß dem wirklich so ist, ersehen wir aus der Tabelle XV, die uns über den Altersaufbau der ledigen Frauen in der jüdischen, gesamten und italienischen Einwanderung Auskunft gibt. Demnach gab es unter den ledigen jüdischen Frauen im Alter von 14—21 Jahren im Lustrum 1910—14 14,2 Proz., bei der Gesamteinwanderung nur 9,1, bei den Italienern sogar nur 4,5. Im Alter von 20—29 Jahren gab es unter den Jüdinnen fast ebensoviel ledige Personen wie bei der Gesamteinwanderung (ungefähr 4 Proz.), bedeutend mehr jedoch als bei den Italienern (3,5 Proz. gegen 2,2). Im Gegenteil aber gab es unter den Jüdinnen weniger ledige Personen im Alter von 30 bis 37 Jahren: 0,4 Proz. gegen 1,1 Proz. bei der Gesamteinwanderung. Alle diese Zahlen entrollen dasselbe Bild. Auch unter den ledigen jüdischen weiblichen Personen haben wir mehr junge Mädchen als bei der Gesamteinwanderung und bei den Italienern, weniger dagegen alleinstehende Frauen in dem Alter, in

Tabelle XIV

Familienstand der jüdischen, der gesamten und der italienischen Einwanderung

I. jüdische:

Jahr	Männlich													
	Weniger als 14 Jahre alt, ledig		14—44 Jahre						über 45 Jahre					
			ledig		verheiratet		verwitwet		ledig		verheiratet		verwitwet	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1909—1910	11 218	13,31	19 812	22,32	12 284	14,57	249	0,29	49	0,05	2 180	2,58	326	0,38
1910—1911	11 073	12,16	22 525	24,91	12 479	13,67	254	0,27	45	0,04	2 207	2,41	333	0,36
1911—1912	10 223	12,6	20 130	24,9	9 791	12,1	134	0,16	46	0,05	2 076	2,5	340	0,42
1912—1913	11 186	11,1	27 072	26,7	15 539	15,3	140	0,13	53	0,05	2 793	2,8	352	0,34
1913—1914	15 172	10,9	35 903	26,0	19 047	13,9	171	0,12	70	0,05	4 044	2,8	480	0,35
1910—1914	58 872	11,9	125 442	25,3	69 140	13,9	948	0,19	263	0,05	13 300	2,7	1 831	0,1
II. gesamte:														
1909—1910	61 969	5,94	353 936	33,98	283 075	27,17	3 216	0,30	1 763	0,16	29 257	2,80	2 679	0,25
1910—1911	60 248	6,85	300 506	34,20	180 996	20,60	2 450	0,25	1 868	0,21	21 427	2,43	2 510	0,28
1911—1912	57 940	6,9	274 684	32,7	170 020	20,2	1 985	0,23	2 087	0,2	20 655	2,4	2 506	0,22
1912—1913	75 061	6,2	407 936	34,1	283 347	23,6	2 349	0,19	2 497	0,2	34 020	2,1	2 856	0,24
1913—1914	80 918	6,6	377 231	30,9	288 222	23,6	2 705	0,22	2 853	0,23	43 360	3,5	3 370	0,27
1910—1914	336 136	6,5	1 714 293	33,2	1 205 660	23,3	12 705	0,13	11 068	0,3	148 719	2,8	13 921	0,3
III. italienische:														
1909—1910	11 946	5,34	75 309	33,70	78 087	34,94	676	0,30	257	0,11	8 159	3,65	541	0,24
1910—1911	12 815	6,74	64 620	34,01	54 109	28,48	476	0,25	305	0,16	6 156	3,24	452	0,23
1911—1912	12 100	7,4	53 169	32,7	41 804	25,7	284	0,19	212	0,1	4 965	3,0	403	0,24
1912—1913	16 566	6,0	95 345	34,7	86 386	31,4	474	0,17	331	0,1	9 208	3,3	489	0,18
1913—1914	19 814	6,4	95 085	31,2	89 669	29,3	545	0,2	495	0,2	11 569	3,7	644	0,2
1910—1914	73 241	6,5	383 528	33,4	350 055	30,5	2 455	0,3	1 630	0,3	40 057	3,5	2 529	0,2

I. jüdische:

Jahr	Weiblich													
	Weniger als 14 Jahre alt, ledig		14—44 Jahre						über 45 Jahre					
			ledig		verheiratet		verwitwet		ledig		verheiratet		verwitwet	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1909—1910	10 581	12,55	13 966	16,57	10 142	12,03	692	0,82	16	0,01	1 426	1,69	1 196	1,41
1910—1911	10 762	11,79	17 682	19,38	9 930	10,88	744	0,81	28	0,03	1 670	1,83	1 417	1,55
1911—1912	9 868	12,2	15 107	18,7	9 045	11,2	665	0,82	21	0,02	1 598	1,9	1 483	1,83
1912—1913	11 192	11,0	18 159	17,9	10 436	10,2	813	0,80	32	0,03	1 822	1,7	1 666	1,65
1913—1914	14 941	10,8	27 728	20,1	14 296	10,3	1 013	0,73	36	0,02	2 842	2,1	2 214	1,7
1910—1914	57 344	11,5	92 642	18,8	53 849	10,8	3 927	0,7	133	0,03	9 288	1,9	7 976	1,7

II. gesamte:

1909—1910	58 540	5,62	131 579	12,63	91 004	8,73	5 256	0,50	1 248	0,11	10 050	0,96	7 709	0,74
1910—1911	57 589	6,54	137 604	15,66	87 961	10,01	4 989	0,56	1 541	0,17	10 316	1,17	8 328	0,96
1911—1912	55 760	6,6	140 024	16,7	86 360	10,3	5 221	0,62	1 654	0,1	10 399	1,2	8 645	1,03
1912—1913	72 097	6,1	172 655	14,4	112 908	9,4	6 897	0,58	1 739	0,1	12 867	1,1	10 340	0,86
1913—1914	77 703	6,3	183 954	15,1	121 296	9,9	7 991	0,65	1 769	0,4	14 898	1,2	11 846	0,9
1910—1914	321 689	6,2	765 816	14,8	499 529	9,6	30 354	0,5	7 851	0,2	58 530	1,1	46 868	0,9

III. italienische:

1909—1910	10 841	4,85	14 315	6,40	18 744	8,38	712	0,31	107	0,04	2 044	0,91	1 682	0,75
1910—1911	11 256	5,92	15 234	8,02	19 777	10,41	693	0,36	131	0,06	2 234	1,17	1 690	0,89
1911—1912	11 014	6,7	15 502	9,5	18 205	11,2	584	0,35	130	0,08	2 174	1,3	1 694	1,04
1912—1913	14 984	5,5	19 305	5,4	25 075	9,1	851	0,31	146	0,04	2 806	1,02	2 074	0,74
1913—1914	17 897	5,8	23 692	7,8	29 537	9,7	1 004	0,4	164	0,05	3 590	1,1	2 704	0,88
1910—1914	65 992	5,7	88 048	7,7	111 338	9,8	3 844	0,3	678	0,05	12 848	1,2	9 844	0,8

Tabelle XV

Altersaufbau der ledigen Frauen in der jüdischen, gesamten und italienischen Einwanderung in den Jahren 1910—1914

I. jüdische:

Jahr	Es gab unter den ledigen Frauen im Alter von							
	14—21 Jahren		22—29 Jahren		30—37 Jahren		38—44 Jahren	
	absolut	in Proz.	absolut	in Proz.	absolut	in Proz.	absolut	in Proz.
1910—1914	70 381	14,2	17 430	3,5	2 083	0,4	452	0,08
II. gesamte:								
1910—1914	470 105	9,1	206 561	3,9	54 222	1,1	16 927	0,3
III. italienische:								
1910—1914	52 075	1,5	25 066	2,2	5 971	0,5	1 637	0,2

dem sie meistens schon verheiratet sind: zwischen 30 und 37 Jahren. Dies ist auch das Alter, in dem sie als Wirtschaftssubjekte für den Daseinskampf vorwiegend in Frage kommen.

Viel klarer stellt die Verhältnisse die Rubrik der Verheirateten dar. Hier ist es beachtenswert, daß die Differenz zwischen dem Prozentsatz der verheirateten männlichen Personen im Alter von 14—44 Jahren und dem Prozentsatz der verheirateten weiblichen Personen desselben Alters bei den Juden ganz unbedeutend ist, während bei der Gesamteinwanderung und den Italienern, die ja nur vorübergehend nach Amerika übersiedeln, der Prozentsatz der verheirateten Männer bedeutend den der verheirateten Frauen übersteigt. So gab es im Lustrum 1910—14 bei den Juden 13,9 Proz. der verheirateten männlichen Personen und 10,8 Proz. der verheirateten weiblichen Personen in demselben Alter (14 bis 44 Jahre). Die Differenz 3,1 Proz. Bei der Gesamteinwanderung dagegen gab es 23,3 Proz. der verheirateten Männer und 9,6 Proz. der verheirateten Frauen. Die Differenz 13,7 Proz. Noch größer ist der Unterschied bei den Italie-

nern: 30,7—9,8 = 20,7 Proz. Das heißt: bei den Juden kommen viel mehr verheiratete Männer mit ihren Frauen an, als bei der Gesamteinwanderung und den Italienern. Die Judenwanderung ist eine Familienwanderung.

Die Zahl der Witwer im Alter von 14—44 Jahren ist bei den Juden, der Gesamteinwanderung und den Italienern fast dieselbe, jedoch übersteigt die Zahl der jüdischen Witwer im Alter über 45 Jahre (in Prozent: 0,4) die Zahl der Witwer in der Gesamteinwanderung (in Prozent: 0,3) und bei den Italienern (in Prozent: 0,2). Die jüdischen Witwen sind jedoch in beiden Altersklassen stärker vertreten als unter den übrigen Einwanderern. Auch die Älteren, die verwitweten Väter und Mütter, ziehen mit den jüngeren in die neue Heimat herüber.

Auf den starken Familienzusammenhang zwischen den schon früher Ausgewanderten und den Nachziehenden, oder überhaupt zwischen der alten und neuen Heimat können wir aus der Zahl derjenigen Auswanderer schließen, die ihre Fahrt nicht selbst bezahlt haben, sondern die Reisekosten von ihren Verwandten bekommen haben. Die Zahl solcher Auswanderer ist bei den Juden recht groß: in den letzten 3 Jahren (1912—14) betrug sie 211 765, d. h. 66,1 Proz. (Tabelle XVI.) Selbst haben die Fahrt unter den Juden nur 106 942 Auswanderer, d. h. 33,4 Proz., bezahlt; weder selbst noch von Verwandten wurde die Reise von 1 269 Personen, d. h. 0,3 Proz., bezahlt. Dementsprechend gingen zu Verwandten 94 Proz. aller Auswanderer dieser drei Jahre! Zu Freunden gingen 4,0 Proz., und weder zu Freunden noch zu Verwandten nur 1,9 Proz. Diese Zahlen sprechen recht deutlich von dem bewunderungswürdigen jüdischen Gemeinschaftsgefühl.

Unter allen Nationalitäten, die in den Jahren 1912 bis 14 nach Amerika einwanderten, wurde bei den Juden die Reise von den Verwandten am häufigsten bezahlt: sie stehen in dieser Beziehung mit ihren 66,1 Proz. an der Spitze; es folgen dann Litauer mit 49,5 Proz., Deutsche mit 39,9 Proz., Franzosen mit 37,8 Proz., Engländer mit 36,9 Proz. usw. (Tabelle XVII.)

Tabelle XVI

Auswanderer auf eigene und fremde Rechnung

Jahr	Die Reise in die Vereinigten Staaten wurde bezahlt						Es gingen					
	selbst		von Verwandten		weder selbst noch von Verwandten		zu Verwandten		zu Freunden		weder zu Verwandten noch zu Freunden	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1911—1912	25772	31,9	54539	67,6	284	0,3	76063	94,3	3026	3,7	1506	1,8
1912—1913	36423	35,9	64400	63,6	507	0,5	94591	93,3	4837	4,7	1902	1,8
1913—1914	44747	32,4	92826	67,8	478	0,2	130184	94,3	5009	3,6	2858	2,1
1912—1914	106942	33,4	211765	66,1	1269	0,3	300838	94,0	12872	4,0	6266	1,9

Auch was die Zahl derjenigen Einwanderer, die zu den Verwandten gingen, anbetrifft, stehen die Juden an der Spitze aller anderen Nationalitäten; im übrigen ist es bezeichnend, daß auch bei den anderen Nationalitäten die Zahl der Einwanderer, die zu den Verwandten gingen, recht groß ist, am kleinsten bei den Engländern: 94 505 Einwanderer, d. h. 60,1 Proz.

7. Finanzielle Lage der jüdischen Einwanderer

Omnia sua secum portat — das antike Wort ist auf den jüdischen Wanderer ohne weiteres anzuwenden. Wie ist seine finanzielle Lage? Tab. XVIII gibt darüber sehr reiche Aufschlüsse. Es kamen auf den Kopf der jüdischen Einwanderer zwischen 7,3 und 24,4 Dollars, während bei der Gesamteinwanderung jeder Einwanderer zwischen 15 und 36,2 Dollars mitbrachte. Die Verbesserung, die in den vorletzten zwei Jahren eintrat und bei der Gesamtbevölkerung auch weiter anhielt, ist bei den Juden im Jahre 1913—14 nicht mehr festzustellen. Die Zahl der jüdischen Geldträger ist überhaupt niedriger als bei der Gesamteinwanderung, da die Juden am meisten Kinder unter 14 Jahren und Frauen in ihren Reihen aufweisen. Jedoch stehen auch

Tabelle XVII

Auswanderer auf eigene und fremde Rechnung bei verschiedenen Nationalitäten in den Jahren 1912—1914

unter eingewanderten:	Die Reise in die Vereinigten Staaten wurde in den 3 Jahren 1912–1914 bezahlt: selbst		von Verwandten		weder selbst noch von Verwandten		Es gingen: zu Verwandten		zu Freunden		weder zu Verwandten noch zu Freunden		Gesamtzahl
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Kroaten und Slowenen	83 637	80,3	20 026	19,2	486	0,4	72 437	69,6	29 194	28,0	2 518	2,4	104 149
Engländern	94 325	60,0	58 018	36,9	4 614	2,9	94 505	60,1	28 452	18,0	34 000	21,6	156 957
Franzosen	33 509	58,9	21 639	37,8	2 052	3,5	37 144	65,1	7 376	12,9	12 680	22,2	57 200
Deutschen	132 004	58,4	90 101	39,9	3 974	1,7	166 846	73,8	40 823	18,1	18 410	0,8	226 079
Griechen	105 572	91,0	10 442	9,0	77	0,06	80 789	68,7	32 661	19,5	2 641	2,2	116 091
Juden	**106 942**	**33,4**	**211 765**	**66,1**	**1 269**	**0,3**	**300 838**	**94,0**	**12 872**	**4,0**	**8 266**	**1,9**	319 976
Irländern	63 739	60,7	39 765	37,8	1 339	1,2	86 339	82,2	9 398	8,0	9 106	8,5	104 843
Norditalienern	87 711	76,8	25 098	21,8	970	0,8	85 702	79,5	23 443	20,5	4 634	4,0	113 779
Süditalienern	444 178	71,7	173 476	26,4	1 401	0,2	586 496	94,7	27 922	4,5	4 637	0,7	619 055
Litauern	30 236	50,4	29 724	49,5	349	0,5	56 294	93,8	3 728	6,2	287	0,4	60 309
Ungarn	62 314	62,8	36 081	36,4	352	0,3	81 444	82,2	13 804	14,0	3 499	3,5	98 747
Polen	245 134	64,1	135 972	35,5	1 079	0,2	343 572	89,9	34 472	9,0	4 141	1,0	382 185
Rumänen	36 815	81,3	8 888	19,3	147	0,3	32 103	69,9	12 007	26,1	1 740	3,9	45 850
Russen	101 926	85,6	16 223	13,6	838	0,7	71 849	60,3	43 882	36,8	3 256	2,7	118 987
Ruthenen	67 121	74,5	21 855	24,2	304	0,3	73 519	81,6	13 410	14,9	2 351	2,6	89 280
Skandinaviern	77 326	72,9	26 923	25,3	2 142	2,1	68 289	64,7	26 752	25,1	11 350	0,7	106 391
Schotten	38 742	63,5	20 912	34,2	929	1,5	39 544	64,8	10 820	17,7	10 219	10,7	60 583
Slowaken	57 287	73,4	20 880	26,4	177	0.2	69 968	89,6	7 426	9,5	940	1,2	78 334
Gesamteinwanderung	2 118 198	65,1	1 101 947	33,8	34 399	1,1	2 596 563	79,8	462 062	14,2	195 919	5,9	3 254 544

Tabelle XVIII

Finanzielle Lage der jüdischen Einwanderer

Jahr	Es brachten mit: 50 Dollars oder mehr		weniger als 50 Dollars		Im ganzen in Dollars	Auf den Kopf trafen in Dollars bei den Juden	Es hatten von den Juden gar kein Geld (in Proz.)	Auf den Kopf trafen in Dollars bei der Gesamteinwanderung
	absolut	in Proz.	absolut	in Proz.				
1898—1899	2 111	5,6	13 371	35,7	322 713	8,6	58,7	17
1899—1900	3 322	5,4	24 799	40,7	527 163	8,7	53,9	15
1900—1901	3 111	5,3	19 394	33,3	487 787	8,4	61,4	15
1901—1902	2 358	4,0	19 901	34,5	420 252	7,3	61,5	16
1902—1903	4 648	6,0	29 029	38,0	738 866	9,7	56,0	19
1903—1904	6 088	5,7	46 761	44,0	1 601 848	15,0	50,3	26
1904—1905	7 091	5,2	59 319	45,6	1 824 617	14,0	49,2	24,5
1905—1906	8 151	5,3	50 720	32,9	2 362 125	15,4	61,8	22,8
1906—1907	7 213	4,8	56 594	37,9	1 966 091	13,2	57,3	20,8
1907—1908	4 790	4,6	39 669	38,3	1 242 775	12,0	57,1	22,6
1908—1909	3 008	5,2	21 118	36,6	754 223	13,1	58,2	23,0
1909—1910	5 812	6,8	24 832	29,4	1 467 480	17,4	63,8	27,0
1910—1911	6 962	7,6	39 069	42,9	1 968 244	21,5	49,5	33,4
1911—1912	7 031	8,7	33 323	41,3	1 969 268	24,4	50,0	36,2
1912—1913	7 805	7,7	41 536	40,9	2 307 345	22,7	51,4	34,1
1913—1914	10 647	7,7	54 105	39,2	3 032 445	21,9	53,1	34,9

unter Heranziehung dieses Umstandes die Juden hinter der Gesamteinwanderung zurück, obwohl sie dann nicht mehr die ärmste Einwanderungsbevölkerung bilden. Das besprochene Moment wird allerdings zum Teil dadurch aufgewogen, daß die von den Juden mitgebrachte Geldsumme die Grundlage ihrer dauernden Niederlassung bilden soll, während die übrigen Einwanderer, die nur auf beschränkte Zeit nach Amerika kommen, und dazu noch meist ohne Familie, weniger Ausgaben zu machen haben. Die Juden müssen mit dem mitgebrachten Geld im Durchschnitt mehr Bedürfnisse decken als die übrigen Einwanderer.

Die finanzielle Lage der jüdischen Einwanderer läßt mithin noch viel zu wünschen übrig. Die Zahl derjenigen, die 50 oder mehr Dollars mitbringen, beträgt zwischen 4 und 7,5 Proz. Nur im Jahre 1911—12 beträgt der Prozentsatz der „Reichen" 8,7 Proz. Auch die Zahl der jüdischen Einwanderer, die gar kein Geld hatten, ist recht groß. Es

Tabelle XIX

Zahl der zurückgewiesenen Juden in den Jahren 1912—1914

Jahr	Gesamtzahl der Zurückgewiesenen		Grund der Zurückweisung							
			Trachoma		Könnten der öffentlichen Armenpflege zur Last fallen		Ärztliches Attest über einen körperlichen oder geistigen Defekt, der die Fähigkeit, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, beeinflussen könnte		Verschiedene Gründe	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1911—1912	1 064	1,3	162	15,3	455	42,8	246	23,1	201	18,8
1912—1913	1 224	1,2	132	10,7	447	36,6	401	32,8	244	19,2
1913—1914	2 506	1,8	222	8,8	1 055	42,2	838	33,4	391	15,6
1912—1914	4 794	1,5	516	10,7	1 957	40,9	1 485	30,9	836	17,5

Tabelle XX

Zahl der zurückgewiesenen Einwanderer in der italienischen, jüdischen und der Gesamteinwanderung in den Jahren 1912—1914

Nationalität	Gesamtzahl der Zurückgewiesenen		Grund der Zurückweisung							
			Trachoma		Könnten der öffentlichen Armenpflege zur Last fallen		Ärztliches Attest über einen körperlichen oder geistigen Defekt, der die Fähigkeit, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, beeinflussen könnte		Verschiedene Gründe	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Italiener . .	13 218	1,8	927	7,2	4 466	34,2	4 174	39,2	3 651	28,2
Juden . . .	**4 794**	**1,8**	**516**	**10,7**	**1 957**	**40,9**	**1 485**	**30,9**	**836**	**17,5**
Gesamteinwanderung	69 036	2,1	5 933	8,6	31 838	46,1	13 033	18,8	18 232	26,4

gab deren mehr als die Hälfte aller jüdischen Einwanderer; ziehen wir davon den Prozentsatz der Kinder ab, so bleiben doch 25—30 Proz. der jüdischen Einwanderer übrig, die völlig mittellos sich in der neuen Heimat einfanden.

Tabelle XXI

Bildungsverhältnisse der jüdischen Einwanderer

Jahr	Analphabeten vom 14. Jahre ab					Zahl der Erwachsenen (vom 14. Jahre ab)	Proz. der Analphabeten unter den Erwachsenen
	Können lesen, aber nicht schreiben		Können weder lesen noch schreiben		Zusammen		
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich			
1911—1912	233	70	5 637	9 498	15 428	60 504	25,5
1912—1913	222	96	6 563	10 099	16 980	78 952	21,5
1913—1914	202	84	7 613	13 591	21 490	107 938	19,8
1912—1914	647	250	19 813	33 188	53 898	247 394	27,8

Dementsprechend ist auch die Zahl der von der Landung Zurückgewiesenen bei den Juden zwar beträchtlich (in den letzten 3 Jahren 1,8 Proz.), jedoch kleiner als bei der Gesamteinwanderung (2,1 Proz.) und nicht größer als bei den Italienern (1,8 Proz.) (Tabellen XIX und XX). Die meisten Juden wurden deshalb zurückgewiesen, weil die Annahme berechtigt war, daß sie der öffentlichen Armenpflege zur Last fallen könnten (40,9 Proz. aller Zurückgewiesenen). Bei der recht großen Anzahl von Juden lag ein ärztliches Attest über einen körperlichen oder geistigen Defekt vor, der die Fähigkeit, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, ungünstig beeinflussen könnte (in den Jahren 1912—14 durchschnittlich 30,9 Proz). Bei den Italienern 39,2 Proz., bei der Gesamteinwanderung 18,8 Proz. Infolge von Trachomakrankheit wurden bei den Juden in den Jahren 1912—14 10,7 Proz. zurückgewiesen, bei den Italienern 7,2, bei der Gesamteinwanderung 8,6 Proz.

8. *Bildungsverhältnisse der jüdischen Einwanderer*

Über die Bildungsverhältnisse unter den jüdischen und den Einwanderern der andern Nationalitäten in den letzten 3 Jahren unterrichten Tabellen XXI und XXII. Dem-

Tabelle XXII

Bildungsverhältnisse der verschiedenen Nationalitäten in der Einwanderung in die Vereinigten Staaten in den Jahren 1912—1914

Nationalität	1911–1912			1912–1913			1913–1914			1912–1914		
	Zahl der Analphabeten (vom 14. Jahre ab)	Zahl der Erwachsenen (vom 14. Jahre ab)	Proz. der Analphabeten unter den Erwachsenen	Zahl der Analphabeten (vom 14. Jahre ab)	Zahl der Erwachsenen (vom 14. Jahre ab)	Proz. der Analphabeten unter den Erwachsenen	Zahl der Analphabeten (vom 14. Jahre ab)	Zahl der Erwachsenen (vom 14. Jahre ab)	Proz. der Analphabeten unter den Erwachsenen	Zahl der Analphabeten (vom 14. Jahre ab)	Zahl der Erwachsenen (vom 14. Jahre ab)	Proz. der Analphabeten unter den Erwachsenen
1. Skandinavier	67	28734	0,2	116	35699	0,3	155	32985	0,4	338	97418	0,3
2. Engländer	270	41294	0,6	301	46607	0,6	301	43686	0,6	872	131587	0,6
3. Finnländer	64	5928	1,1	85	11868	0,7	91	11690	0,7	240	29480	0,8
4. Böhmen und Mähren (Tschechen)	74	6829	1,1	96	9085	1,1	101	7956	1,2	271	23870	1,1
5. Irländer	414	31565	1,3	348	34480	1,0	359	31416	1,1	1121	97461	1,1
6. Holländer und Flämen	159	8583	1,8	233	11832	1,1	217	10166	2,1	609	30581	1,9
7. Deutsche	2848	53859	5,3[7])	4153	62415	6,6[7])	3024	66951	4,5[7])	10025	183225	5,4[7])
8. Franzosen	1117	15062	7,4	1322	16821	7,9	1133	14996	7,5	3572	46879	7,5
9. Norditaliener	1344	23410	5,7	2557	38286	6,6	2473	40027	6,1	6374	101723	6,2
10. Ungarn	2163	19859	10,7	2463	24940	9,8	3380	38182	8,8	8006	82981	9,6
11. Spanier	1664	7776	21,4	1482	8116	18,2	1848	9866	18,7	4994	25758	19,1
12. Slowaken	4144	22284	18,7	3291	23029	14,3	2455	21587	11,3	9890	66900	14,7
13. **Juden**	**15428**	**60504**	**25,3**	**16980**	**78952**	**21,5**	**21490**	**107938**	**19,8**	**53898**	**247394**	**27,8**
14. Griechen	6878	30422	22,9	8732	37375	23,6	8920	44033	20,2	24530	111830	21,9
15. Rumänen	2868	7845	39,9	4385	12459	36,5	7579	22838	32,9	14832	43142	34,4
16. Polen	27563	76686	37,1	51636	157112	32,8	33425	106890	31,2	112624	340678	33,1
17. Kroaten und Slowenen	6146	22303	27,9	9082	39077	23,2	7874	33773	23,4	23102	95153	24,3
18. Russen	8482	21515	38,5	17757	49725	35,5	14905	42814	34,6	41444	114054	36,3
19. Bulgaren, Serben und Montenegriner	3352	10204	33,5	2940	8527	32,6	3291	14395	23,5	9583	33126	29,0
20. Litauer	6982	12892	53,5	11178	22887	48,6	9708	19544	48,5	27868	55323	50,6
21. Ruthenen	9104	20710	43,3	11294	28223	40,3	13208	34047	38,8	33606	82980	40,4
22. Süditaliener	54678	115749	47,1	99461	204311	48,7	103626	218676	47,3	257765	538736	47,8
23. Portugiesen	4234	7540	52,8	6972	11265	63,3	4790	8309	59,8	15996	27114	59,2
Gesamteinwanderung	180308	724472	24,9	275314	1050734	26,2	263226	1059859	24,8	718848	2835065	25,3

[7]) Auch dieser ungewöhnlich hohe Prozentsatz der Analphabeten unter den Deutschen ist darin begründet, daß unter den Deutschen nicht nur Reichsdeutsche gezählt sind. Siehe Anmerkung Seite 22.

nach stehen die Juden, was die Zahl der Analphabeten unter den Erwachsenen (vom 14. Jahre ab) anbetrifft, an dreizehnter Stelle; es konnten unter ihnen lesen aber nicht schreiben 897 Personen (in den letzten 3 Jahren 1912—14), und weder lesen noch schreiben 53 001 Personen, zusammen 53 898 Personen, d. h. 27,8 Proz. aller Erwachsenen. Am meisten Analphabeten befanden sich unter den Portugiesen (59,2 Proz.), dann unter den Litauern (50,6 Proz.).

Druck: Otto Wigand'sche Buchdruckerei G. m. b. H., Leipzig

D3 125 K33
Kaplun-Kogan, Wladimir Wolf
Die jüdischen Wanderbewegungen in der neuesten Zeit

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY